

## NÄHEN EINER MUND-NASE-MASKE

### ANLEITUNG FÜR DIE HERSTELLUNG EINER BEHELFSMASKE ALS ER-SATZ FÜR NICHT VORHANDENE ZERTIFIZIERTE ATEMSCHUTZMASKEN

Für die private Herstellung von Masken zum Schutz vor Tröpfchenübertragung des Trägers für andere Menschen stellt die Stadt Offenbach diese Anleitung zur Verfügung.





Die Herstellung von Masken nach dieser Anleitung geschieht in eigener Verantwortung. Das entstehende Produkt ist nicht zertifiziert und ersetzt keine professionellen Masken. Eine Haftung ist ausgeschlossen.

#### Was tut die Maske?

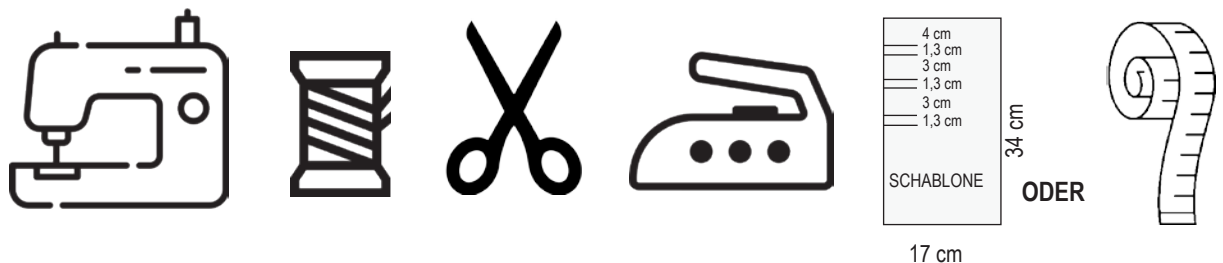
Die Übertragung von Viren durch Tröpfchen ist belegt. Diese entstehen beim Sprechen, Husten oder Niesen und gelangen so in die Umwelt und damit auf die Schleimhäute von Kontaktpersonen. Eine Maske fängt diese Tröpfchen auf und schützt damit andere Menschen, speziell Menschen aus Risikogruppen. Sie erinnert den Träger auch daran, sich nicht ins Gesicht zu fassen. Die Schutzwirkung hängt zentral von der Art des verwendeten Stoffes ab.

Da die Tröpfchen auch auf Oberflächen landen, ist es zusätzlich wichtig, Hände regelmäßig gründlich zu reinigen.

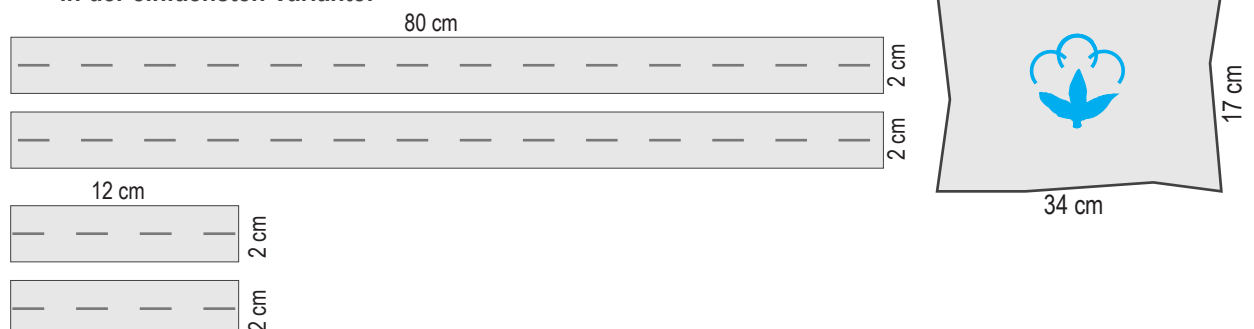
#### Das ist zu beachten:

- Der Stoff muss zweilagig atmungsaktiv sein - einfach einige Minuten testen.
- Die Maske muss zum Selbstschutz häufig gewechselt und in der Kochwäsche gewaschen werden. Beim Ausziehen sollte die Außenseite nicht angefasst, bzw. umgehend die Hände gewaschen werden. 
- Für die Maske wird kochfester Stoff vorzugsweise aus Baumwolle verwendet. 
- Die verwendeten Bänder müssen kochfest sein, z.B. Haushaltsband oder gleichen Stoff verwenden. Gummi und Jersey-Bänder sind möglich, haben aber Nachteile. 
- Die Drahteinlage sollte den Stoff nicht nach wenigen Wäschen durchscheuern. Geeignet sind die ummantelten Verschlüsse für Gefrierbeutel oder biegsame weiche Aluminiumstreifen (nicht rostend). Im Zweifel darauf verzichten. 

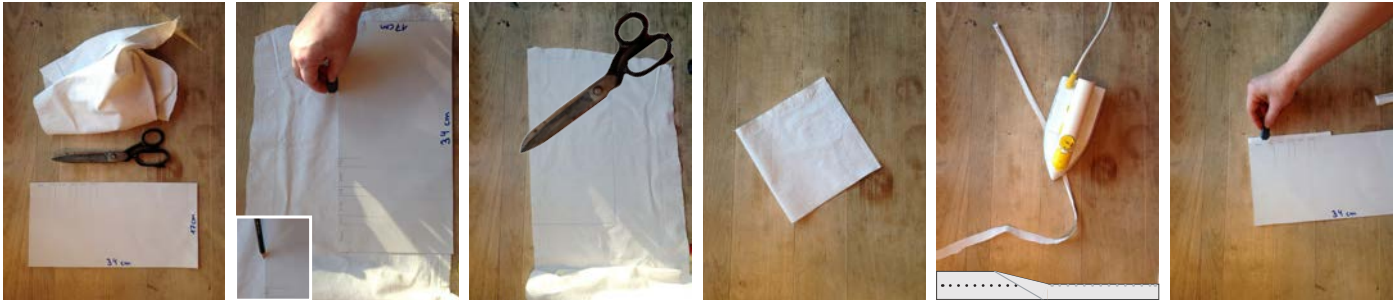
#### DAS WIRD BENÖTIGT



#### + in der einfachsten Variante:

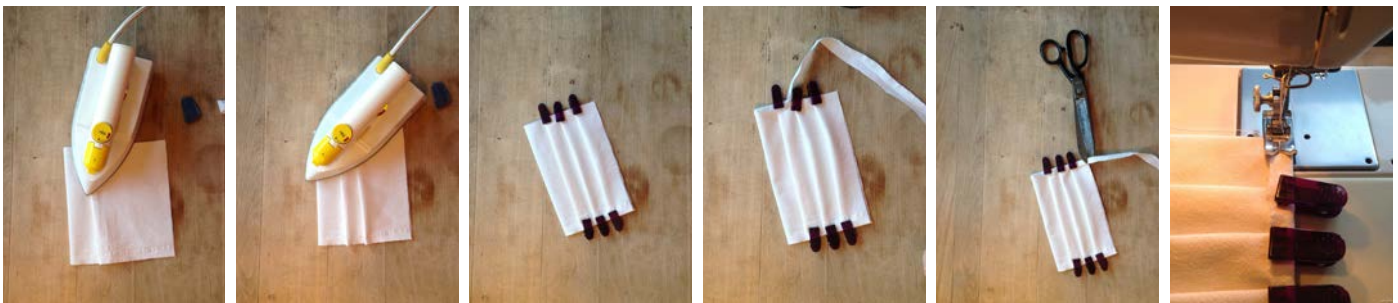


# ANLEITUNG



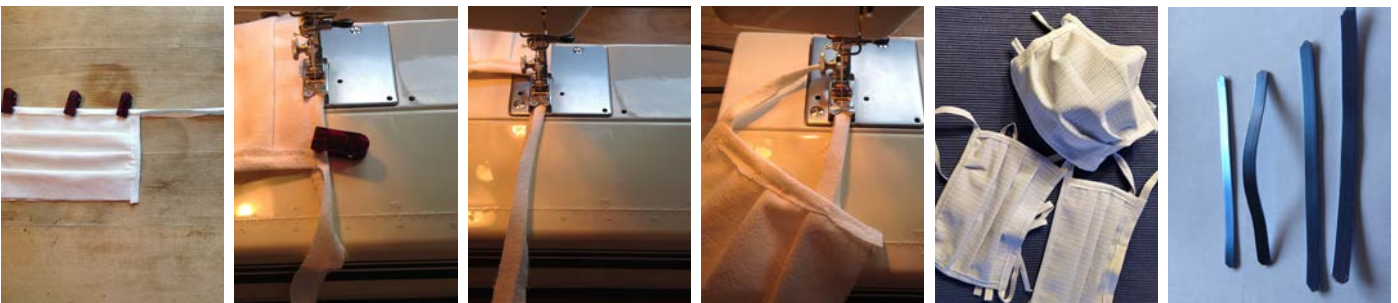
Auf dem Stoff nach Schablone 34 mal 17 cm anzeichnen. (Schneiderkreide oder Bleistift). Dann entlang der Linie zuschneiden. Stoffstück doppelt legen - bei gemusterten Stoffen die ungemusterte Seite innen. Die 80 mal 2 cm langen Streifen in der Mitte falten und drüber bügeln. Auch die beiden kurzen Stücke mit 12 cm falten und bügeln.

Auf dem doppelt gelegten Stück Stoff mit der Schablone von der geschlossenen Seite aus Markierungen beidseitig anbringen: Die erste Markierung nach 4 cm, die nächsten im Abstand von 1,3 cm / 3 cm / 1,3 cm / 3 cm, 1,3 cm.



Nun die erste Falte bilden und dazu die zweite auf die erste Markierung legen. Mit Bügeln fixieren und die nächste Falte bilden - vierte auf dritte Markierung legen und bügeln. Letzte Falte legen und dazu die sechste auf die fünfte Markierung legen - bügeln. Die Falten mit Nadeln oder Klammern (Wäscheklammern gehen zur Not auch) fixieren. Insgesamt wird die Maske so etwa 10 cm hoch.

Die Kurzen Streifen um die Außenseiten legen und fixieren (Nadeln, Klammern) - anschließend festnähen. Dabei werden automatisch die Falten fixiert. Überstehendes Material des Streifens abschneiden. Auf der anderen Seite wiederholen.



Genauso werden die langen Streifen mittig um die Maske gelegt und fixiert und von einem Ende zum anderen zugenäht - beziehungsweise auf der Maske festgenäht. Damit ist eine ganz einfache Maske fertig, die mit den Bändern am Oberkopf und im Nacken befestigt und über Mund und Nase auseinander gezogen wird. Wer sich mehr zutraut, kann auch noch in den Falz des großen Stoffes einen biegsamen Metallstreifen aus Aluminium oder einen Bürstenreiniger einbauen, zur Anpassung der Maske an die Nase. Dann muss der Stoffstreifen auf dieser Seite ausreichend breit sein. Er muss zum Schutz der Maschine weit genug weg vom Metall festgenäht werden.

**+** in der fortgeschrittenen Variante:



Schrägbandformer

Mit einem Schrägbandformer können stabilere Streifen für die Einfassung hergestellt werden, die nicht fusseln in der Wäsche. Dafür Streifen zuschneiden: Maß ist auf dem Former angegeben - meistens 3,5 cm breit, und

2 x 80 cm und 2 x 12 cm lang. Beim Durchziehen wird der Streifen auf beiden Seiten gefalzt - Bügeln fixiert. Jetzt wird der Streifen in der Mitte gefaltet und um die Ränder der Maske gelegt.

Diese Anleitung basiert auf der Anleitung der Feuerwehr der Stadt Essen:

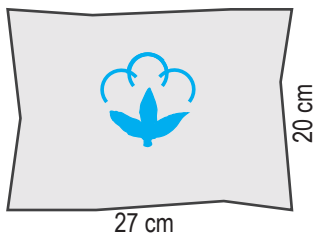
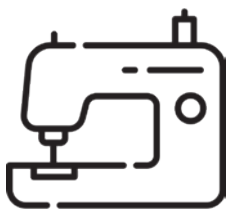
[https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/0115\\_1/pressereferat/Mund-Nasen-Schutz\\_\\_Naehanleitung\\_2020\\_Feuerwehr\\_Essen.pdf](https://media.essen.de/media/wwwessende/aemter/0115_1/pressereferat/Mund-Nasen-Schutz__Naehanleitung_2020_Feuerwehr_Essen.pdf)

## WEITERE ANLEITUNGEN



Grundsätzlich sind alle Masken aus doppellagigem Baumwollstoff - dazu sind Geschirrhandtücher, Bettlaken und andere bei 95 Grad kochbare Stoffe geeignet. Eine zusätzliche Filterwirkung kann durch dünnes Molton oder atmungsaktives Vlies als Einlage erreicht werden. Auch hier ist zu prüfen, ob das Atmen durch die drei Lagen noch möglich ist.

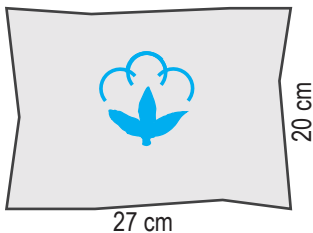
## DAS WIRD BENÖTIGT



oder

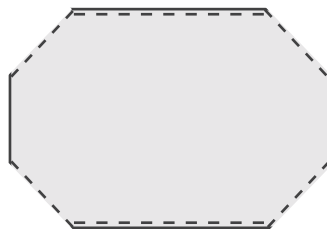
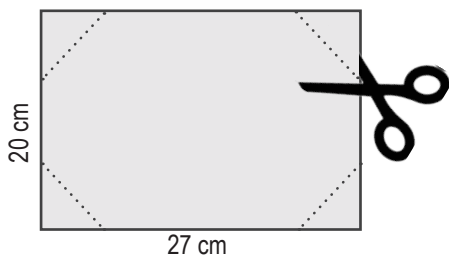


Jeweils 2 x 30 cm werden für die Schlaufen als Wäsche-Gummi oder Haushaltsband aus Baumwolle benötigt.



Genaue Video-Anleitung bei Anna's Nähschule:  
<https://m.youtube.com/watch?v=hL4a0dmdBMI>

Beide Stoffstücke aufeinanderlegen - die schöne Seite nach innen. Mit dem Maßband von jeder Seite 5 cm abmessen und markieren und schräg von Markierung zu Markierung schneiden.



Entlang der oberen und unteren Kante entlang zunähen. Die Seiten bleiben noch offen. Danach den Stoff durch eine offene Seite wenden und bügeln.

Beide Kanten 5 cm zur Mitte hin falten, entlang der Ränder festnähen. Schmalseiten ca. 0,5 cm nach innen klappen, dann für den Tunnelzug ca. 1 cm umklappen und schmal festnähen. Gummi oder Band einziehen.

